

11. Dezember 1902 Nr. 76.

Gestern fand im Bibliothekssaale zur Feier <sup>von</sup> Winkelmanns Geburtstag die erste öffentliche Sitzung des Instituts statt. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin beehrten die Feier durch ihre Anwesenheit. Der Besuch war sehr zahlreich, Ausser den Herren der Deutschen Gesandtschaft und dem wieder genesenen Deutschen Generalconsul nenne ich die Gesandten von England, Rumänien und Serbien, den bisherigen Premier-Minister Zaimis, mehrere Professoren der Universität, die griechischen Ephoren der Altertümer, Frau Schliemann, die Directoren und Mitglieder der fremden Institute. Im Ganzen waren über 150 Personen anwesend.

Zuerst erstattete ich einen Jahresbericht über die Thätigkeit des Athenischen Instituts im verflossenen Jahre. Ich konnte hinweisen auf die Arbeiten Gräbers zur Erforschung der Enneakrunos in Athen und der Wasserleitung des Theagenes in Megara, auf meine Ausgrabungen in Leukas, und meine Reise nach Sizilien und Unteritalien, auf die Reisen Webers und Wiegands in Kleinasien; auf die Katalogisirung der Sammlung // Calvert durch Herrn Thiersch und vor allem auf die Fortsetzung der Ausgrabungen in Pergamon. Als Arbeiten, an denen das Institut sich durch seine Mitglieder oder durch Gewährung von Geldmitteln beteiligt hat, konnte ich noch die Arbeiten des Herrn Wiegand in Milet, des Herrn Hiller von Gärtingen in Thera und des Herrn Herzog in Kos erwähnen. Einen kurzen Nachruf widmete ich unserem alten Mitgliede v. Heldreich.

Sodann berichtete Herr R. Herzog, der wie ich Ihnen schon meldete, am Tage vorher angekommen war, über seine Arbeiten auf der Insel Kos und insbesondere über das von ihm aufgefundene und ausgegrabene Asklepieion.

Unter Vorzeigung von Lichtbildern und eines grossen Planes beschrieb er die aufgedeckten drei Tempel, den grossen Altar und die Funde an Bildwerken und Inschriften.

Endlich sprach der Generalephoros der Altertümer Herr Kavvadias über seine/ Arbeiten am Apollon-Tempel von Phigalia. Die schöne Ruine, die auch in zahlreichen Lichtbildern vorgeführt wurde, ist jetzt ganz freigelegt und soll, soweit die Bausteine noch vorhanden sind, wieder aufgerichtet werden. Von den Ergebnissen der Grabungen ist hervorzuheben, dass durch zahlreiche ältere Weihgeschenke, die namentlich Waffen darstellen, gesichert ist, dass schon vor Erbauung des Tempels des Iktinos ein älterer Bau vorhanden war und dass ferner der hier verehrte Apollon, wie es schon aus anderen Teilen des Peloponnes bekannt war, ein kriegerischer Gott war.

Der erste Sekretar :

Q.

An das Generalsekretariat  
in Berlin.